



Dresden, 29.08.2019

Pressemitteilung

## **Städte und Gemeinden im Freistaat beim Wort nehmen**

### **Haus & Grund Sachsen: Mit Grundsteuerreform nicht Löcher in kommunalen Haushalten stopfen.**

In einem Brief an den Sächsischen Städte- und Gemeindetag hat der Präsident des Verbandes der privaten sächsischen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer, René Hobusch, dazu aufgefordert, Wort zu halten und die anstehende Grundsteuerreform nicht für Steuererhöhungen in den Städten und Gemeinden des Freistaates zu nutzen.

„Für die weitere Akzeptanz der Grundsteuer ist es notwendig, dass die Reform nicht zum Stopfen kommunaler Haushaltslöcher oder sogar einer verkappten Vermögensbesteuerung dient“, so der aus Leipzig stammende Rechtsanwalt.

Dem sächsischen Landesverband von Haus & Grund ist die Bedeutung von derzeit nahezu einer halben Milliarde Euro Grundsteuern im Jahr für die Investitions- und kommunale Leistungsfähigkeit im Freistaat bewusst. Die privaten sächsischen Eigentümer und Vermieter sind sich ihrer Verantwortung für funktionierende Infrastruktur in den Gemeinden bewusst. „Niemand möchte, dass Freibäder schließen müssen oder Geld für die Unterhaltung des Sportplatzes in der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung steht. Um Eigentümer wie Mieter nicht übermäßig mit der Grundsteuer abzuschöpfen, ist es notwendig, dass die Städte und Gemeinden im Freistaat erwarteten Steuererhöhungen nach der Reform mit einer Neufestsetzung der Hebesätze gegensteuern“, so Hobusch abschließend.

Der Verband hat dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag angeboten, gemeinsam für eine einfache, transparente und aufkommensneutrale Reform und die damit notwendige Anpassung der Hebesätze für die Erhebung der Grundsteuer bei den Kommunen im Freistaat zu werben.

V.i.S.d.P.

René Hobusch, Präsident Haus & Grund Sachsen e.V.

Tel.: 0177-6 01 88 80

E-Mail: [info@hausundgrund-sachsen.de](mailto:info@hausundgrund-sachsen.de)

---

Haus & Grund Sachsen ist der Interessenverband der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer im Freistaat Sachsen. Mit rund 10.000 Mitgliedern, die in vierzehn regionalen Ortsvereinen betreut werden, stellt er den größten Wohneigentümergebiet in den Neuen Bundesländern. Die Mitglieder erhalten ein umfangreiches Beratungsangebot rund um privates Immobilieneigentum zu Rechts- und Steuerfragen, Finanzierung und Versicherungen sowie die Themen Bauen, Renovieren, Technik und Energie.